Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1833

115 (26.4.1833)

Visual Library

China.

Das Kantonregister vom 18. Juli meldet, nach einem Schreiben des Gouverneurs der Provinz Chi-keang an den Vicekönig von Kanton, daß drei fremde (englische) Schiffe an der Ostküste von China erschienen wären, und den Versuch gemacht hätten, einen Handel mit Ning-Po zu eröffnen. Die Fremden hatten Plakate in Ning-Po aufgehängt, welche eine Art von Aufforderung an das Volk gegen die Subalternbeamten enthielten, und erklärten, die Engländer wollten blos durch freundschaftlichen Verkehr mit den Chinesen die Wohlfahrt beider Länder befördern. Der Kaiser erließ nach Empfang dieser Nachrichten mehrere Edikte, worin er den Gouverneurs der Küstenprovinzen sein Mißfallen zu erkennen giebt, daß sie fremden Schiffen die Landung und den Verkehr mit den Chinesen gestattet haben, und ihnen befiehlt, jeden Fremden, der es ferner noch wagen sollte, zu landen, gefangen zu nehmen. Die Regierung zu Kanton wird aufgefordert, über den Zweck jener Fremden genauen u. ausführlichen Bericht zu erstatten. Nach späteren Nachrichten vom 9. Sept. war die englische Expedition, welche auf vielen Punkten sehr nützliche Erkundigungen eingezogen hatte, von dem Volk als Freunde begrüßt, von den Mandarinen gefürchtet worden; diese schmeichelten und gehorchten ihr immer, wenn sie auf ihren Forderungen bestanden. Die Kaufleute waren überall sehr bereit, brittische Fabrikate zu kaufen; aber wegen des Widerstandes der Mandarinen wurden nur in dem Hafen von Fuk-Schu, der Hauptstadt der Provinz Fu-kiën, einige Verkäufe bewerkstelligt.

Redigirt unter Verantwortlichkeit von Ph. Macklot.

Kunstnachricht.

Eine neue sehr erfreuliche Ueberraschung ward den Kunstfreunden Mannheim's in der am 13. d. M. statt gehabten zweiten Prüfung des L. Mey'schen Instituts für den Unterricht im Pianofortespiel nach der Logier'schen Methode.

Wie der Berichterstatter über die erste Produktion dieser Anstalt vor zwei Jahren unter andern sich äusserte: »Man sah und hörte da kaum Glaubliches von Kindern von 8 bis 14 Jahren, die Leistungen übertrafen jede Erwartung« ꝛc. so finden diese Worte hier ihre Anwendung in noch viel höherem Grade. Die Fortschritte der frühern — wie der neu aufgenommenen Schüler erregten allgemeine Bewunderung, und es war eine Freude zu sehen und zu hören, mit welcher Unerschrockenheit, Lust und Zuversicht die lieben Kleinen in einer schönen Auswahl von 14 meistens schwerer brillanter Soloparthien, theils mit = theils ohne Begleitung, wechselsweise spielten; — mit welcher Präzision, Festigkeit und mit welchem Ausdruck und Gefühl — wie lieblich und zart und zugleich mit welchem Feuer sie solche vortrugen. —

Nicht minder große Wirkung brachten die beiden für 16 Händen eingerichteten, auf 4 Flügeln vorgetragenen Ouvertüren, so wie die für 12 und 20 Händen eingerichteten 3 Ensemblestücke von verschiedenen Meistern hervor, in denen man nur einen Anschlag auf den 4 und 5 Flügeln zu hören glaubte, in denen überall der schönste Einklang herrschte — und im Wechsel von Piano und Forte, Ligato, Stacceto, ꝛc. die schönsten Nüancen deutlich hervortraten.

Der Beifall der in großer Zahl versammelten Zuhörer war allgemein und verdient, und hat den neuen Beweis geliefert: daß solche Resultaten nur einer solchen vorzüglichen Lehrmethode und der besondern Geschicklichkeit und Tüchtigkeit des Lehrers zu verdanken sind.

Nach solchen Erfolgen bedarf es wohl keiner neuen Empfehlung dieser Anstalt; ihr Vorzug liegt in ihr selbst und in der Kraft und Thätigkeit ihres braven Vorstehers, weshalb es Einsender für seine Pflicht hält, zur ferneren Unterstützung aufzufordern.

Mannheim, den 15. April 1833.

Ein Kunstfreund.

Einschiffung nach Amerika.

Die Herren Blesbois, Bleyfus und Comp., Kaufleute im Havre, Königsstraße Nr. 2 und 23, bieten hiermit den Auswanderern ihre Dienste an, als Schiffsbefrachter und Lebensmittellieferanten, zu den billigsten Preisen. Personen und Gepäck werden, auf Verlangen der Auswanderer, in der kürzesten Zeitfrist von Straßburg nach Havre transportirt. Den Auswanderern selbst bietet das Haus Blesbois Einquartierung an, bis zur Einschiffung nach den verschiedenen Staaten von Amerika, welche vier Tage spätestens nach Ankunft statt hat. Wegen Kindern werden, was Einschiffungsgebühr und Proviant betrifft, im Havre selbst Berücksichtigungen genommen werden. Die Auswanderer haben, um auf die schleunigste Bedienung zählen zu können, sich bei dem Notar Stöber, Münstergasse Nr. 19, einschreiben zu lassen, und daselbst das Haftgeld zu entrichten, das ihnen gegen Empfangschein im Havre wieder vergütet wird. Hr. A. Bleyfus, Straßburger und Associe obigen Hauses, wird alles aufbieten, den Auswanderern den besten Empfang und die freundschaftlichste Besorgung in jeder Hinsicht zuzusichern.

Wegen Konkurrenz glaubt das Haus Blesbois nichts zu befürchten zu haben, rücksichtlich der guten Schiffe u.

Nahrungsmittel, der billigsten Preise und der anerkannten Redlichkeit seiner Operationen, bestätigt durch die Lokalautoritäten und die ersten Handlungshäuser aus dem Havre, deren schmeichelhafteste Attestate den Auswanderern ebenfalls mitgetheilt werden können. Der Hauptagent obigen Hauses in Straßburg ist J. Bleyfus, Weinhändler, Brandgasse Nr. 3 und 4. Bei ihm, sowohl als in obigem Notariat, werden die näheren vortheilhaften Bedingungen mitgetheilt.

In Paris ist Agent Herr Werck, Barrière Pantin Nr. 1 et rue française Nr. 14.

G. Stöber, J. Bleyfus.

Literarische Anzeigen.

In allen Buchhandlungen ist unentgeldlich zu haben, in Karlsruhe bei G. Braun:

Vortheilhaftes Anerbieten.

für

Freunde der Literatur,

besonders aber für

Lesegesellschaften und Leihbibliotheken.

Verzeichniß einer Auswahl

werthvoller

Romane, Novellen, Memoiren

und

anderer Schriften

von

G. G. Bredow, Fr. v. Campan, Contessa, Aug. Hagen, Fr. H. von der Hagen, E. T. A. Hoffmann, Jean Paul, Wilhelm Martell, Thomas Moore, v. Salvandy, v. Schober, K. E. Schubarth, Spazier, Steffens, Tieck, J. von Voß, G. F. Waagen, Wentzel u. a.m.

welche im Verlage

der Buchhandlung Jos. Max u. Komp. in Breslau

erschienen, und jetzt

zu sehr herabgesetzten Preisen

durch alle Buchhandlungen Deutschlands zu erhalten sind.

☞ Die in diesem Verzeichniß aufgeführten Bücher haben wir auf unbestimmte Zeit ganz ungemein wohlfeil, wie es fast noch niemals geschehen, im Preise herabgesetzt. Für die nächste Zeit gelten diese Preise, ohne alle Erhöhung, in allen Buchhandlungen Deutschlands, der Schweiz und den angrenzenden Ländern. Von mehreren dieser Bücher sind aber nur noch eine sehr geringe Anzahl Exemplare vorhanden, welches wir haben bemerken wollen. Einzelne Bände der angezeigten Schriften, können zur Ergänzung nur so weit, als solche einzeln vorhanden sind, abgelassen werden.

Breslau, 1. März 1833.

Josef Max und Komp.

Bei G. Braun in Karlsruhe ist zu haben:

Lüders: Die Kunst, alle Arten

Schreib- und Zeichnentinten,

als schwarze, rothe, gelbe, blaue, grüne, weiße, sympathetische, unverlöschliche, chinesische ꝛc., sowie die ächte unzerstörbare Tinte zum Bezeichnen der Leinen-, Musselin- und anderer Zeuge, alle Sorten Tintenpulver ꝛc. selbst zu verfertigen. Nebst nützlichen Anweisungen und Belehrungen in Betreff des Schreibens und Zeichnens mit Tinten. Eine nützliche Schrift für Jedermann.

8. Geh. Preis 36 kr.

Handschuchsheim. [Anzeige.] Das eine halbe Stunde von Heidelberg an der Landstraße nach Frankfurt in Handschuchsheim gelegene Schlößchen, das mit allen zu einer Landökonomie gehörigen Gebäude, großen Hof und zwei Gärten umgeben und mit einem Röhrbrunnen versehen ist, einen der angenehmsten Sommeraufenthalt gewährt, auch zu jedem ausgedehnten Gewerbe sich eignet, ist aus freier Hand zu verkaufen oder zu vermiethen. Nähere Auskunft hierüber ertheilt die Eigenthümerin desselben, Helene Rottmann daselbst.

Neuburgweier (Amts Ettlingen.) [Brandholzversteigerung.] Bis Montag den 29. April d. J. Vormittags um 9 Uhr, werden auf hiesigem Gemeindswalde auf der sogenannten Kälberwalde unweit dem hiesigen Ort,

341/4 Klafter birnbaumes und
31 " eichen Holz, und
2000 Stück Wellen

öffentlich versteigert, wozu man die Liebhaber hiemit einladet.

Die Zusammenkunft zu dieser Verhandlung ist oben am Ort, am Weg nach Au, allwo sich das Holz befindet.

Neuburgweier, den 22. April 1833.

Bürgermeister Heiz.

Durmersheim (Oberamts Rastatt.) [Paramentenlieferung betreffend.] Zufolge hohen Kreisdirektorialerlasses vom 2. Dezember 1831, Nr. 19633 wird die Lieferung nachbeschriebener Paramente für die Pfarrkirche zu Durmersheim, Oberamts Rastatt, im Wege der Soummission begeben, zu deren portofreier Einlieferung

binnen 4 Wochen

a dato unter vorheriger Einsendung von Mustern des Seidenstoffs, so wie des Anschlags, die Handelsleute und Paramentenschneider, mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sich die höhere Behörde vorbehalten habe, unter den drei Wenigstbiethenden, den Tauglichsten auszuwählen. —

Es sollen gefertiget werden:

1) Ein Traghimmel von gutem rothem Sammet, der 3 Ellen lang, zwei Ellen breit ist, und dessen herabhängende Enden mit halbguten Goldborten und Franzen besetzt sind. In der

Mitte des untern Blattes sind die Malzeichen und der Name Jesus mit Gold gestickt. — Die vier Stangen sind mit rother und weißer Oelfarbe angestrichen, das obere Ende vergoldet.

2) Ein Rauchmantel von weißem geblümtem gutem Seidenstoff mit halbguten Goldborden und Quaste, nebst silbernem Schloß.
3) Ein Velum vom nemlichen Stoff, mit Taffet gefüttert und silberner Hafte.
4) Ein weißes festtägliches Meßgewand, vom nemlichen Stoff wie der Rauchmantel, wovon die Saul, die von Goldstoff ist, sowie Stol, Manipel, Kelchtuch, Bursa und Palla, mit halbguten Goldborden besetzt sind.
5) Ein rothes festtägliches Meßgewand, wovon die Saul, die von farbigen Seidenstoff ist, nebst Stol, Manipel, Kelchtuch, Bursa und Palla mit Silberborden besetzt sind.
6) Ein schwarzes Meßgewand von Seidenzeug, mit gelber Saul welche nebst Stol, Manipel, Kelchtuch, Bursa und Palla mit halbguten Silberborden besetzt sind.
7) Vier Alben von feiner Leinwand mit breiten Spitzen.
8) Vier Korporalien von feiner Leinwand mit schmalen Spitzen.
9) Zwei Priesterchorhemden von feiner Leinwand mit breiten Spitzen und engen Aermeln.
10) Vier Ministrantenchorröcke, nebst mit weißen Borden besetzten Krägen von rothem Tuche.
11) Vier Ministrantenchorröcke, nebst mit weißen Borden besetzten Krägen von schwarzem Tuche.
12) Sechs Ministrantenchorhemden von weißer Leinwand.
13) Ein Cingulum von weißer, eines von weißer und rother und eines von weißer urd schwarzer Wolle mit Quasten.
14) Zwei Fenstervorhänge von grünem Camelotte, jeder vierzehn Schuh lang und sechs Schuh breit.

Durmersheim, den 16. April 1833.

Der Stiftungsvorstand
Anton Krafft, Pfarrverweser.
Bürgermeister Haitz.

Lörrach. [Schuldenliquidation.] Die Martin Knollschen Eheleute von Hammerstein, Gemeinde Wollbach, haben die Erlaubniß zur Auswanderung nach Nordamerika erhalten, und es soll daher

Dienstag, den 7. Mai d. J.

früh in diesseitiger Amtskanzlei öffentliche Schuldenliquidation über ihr Vermögen abgehalten werden. Wer daher an dieselben noch zu fordern hat, muß seine Forderung alsdann um so sicherer anmelden und richtig stellen, da sonst für seine Befriedigung später nicht mehr gesorgt werden könnte.

Lörrach, den 13. April 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
Deurer.

Neckarbischofsheim. [Schuldenliquidation.] Auf Ansuchen der Martin Dollingers Wittib zu Helmstadt, werden alle diejenigen, welche an diese Verlassenschaft irgend einen Anspruch zu haben glauben, vorgeladen,

Mittwoch, den 15. Mai
Morgens 9 Uhr

vor der Theilungskommission auf dem Rathhause zu Helmstadt gehörig zu liquidiren, oder zu erwarten, daß alsdann die Masse ohne weiters vertheilt werde.

Neckarbischofsheim, am 13. April 1833.

Großherzogliches Amtsrevisorat.
Wagner.

Ettlingen. [Aufforderung.] Auf Antrag der Erben des verstorbenen Michael Eißner in Neumalsch, werden alle diejenigen, welche rechtlicher Weise etwas an dessen Verlassenschaftsmasse zu fordern haben, aufgerufen, solches

Montag, den 13. Mai d. J.
früh 9 Uhr

vor der Theilungskommission im Gasthaus zum Sternen in Altmalsch, um so gewisser zu liquidiren, als sonsten die vorhandene Masse unter die Erben vertheilt wird.

Ettlingen, den 22. April 1833.

Großherzogliches Amtsrevisorat.
Braunwarth.
vdt. Vogel.

Karlsruhe. (Mundtoderklärung) Nach Erlaß des vormaligen großh. Kreisdirektoriums zu Durlach vom 22. Okt. 1823, Nr 20502, ist Gabriel Bauer von Mühlburg im 2ten Grad mundtodt erklärt worden.

Dies wird andurch wiederholt und mit dem Anhang zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß dessen Pfleger Karl Nothhard, Kronenwirth zu Mühlburg, ist.

Karlsruhe, den 30. März 1833.

Großherzogliches Landamt.
v. Fischer.
vdt. Gulde.

Gernsbach. [Mundtoderklärung.] Der Bürger Johann Lang von Hörden wird wegen Blödsinn im ersten Grad als mundtodt erklärt, und demselben der Bürger und Bäckermeister Anton Jenner dort als Aufsichtspfleger beigegeben, ohne dessen Bewilligung, bei Verlust der Forderung, ersterem nichts gebergt, noch sonst mit demselben kontrahirt werden kann, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Gernsbach, den 3. April 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
v. Dürrheimb.
vdt. Sturm,
Act. jur.

Wolfach. [Kraftlos erklärte Pfandurkunde.] Da die gerichtliche Aufforderung vom 18. Jänner d. J. wegen der in Verstoß gerathenen Pfandurkunde, welche Jakob Schmid zu Rippoldsau für ein Kapital von 200 fl. an die Kirchenfabrik in Schenkenzell ausgestellt, die Schuld aber bezahlt hat, ohne Erfolg blieb, so wird solche nunmehr für kraftlos, und der Strich des Eintrags im Pfandbuch für zulässig erklärt.

Wolfach, den 15. April 1833.

Großherzogl. bad. f. f. Bezirksamt.
Fernbach.

Villingen. [Ediktalladung.] Isidor Heizmann von Schabenhausen, welcher sich vor etwa 36 Jahren unter das kais. königliche Linien-Infanterie-Regiment Bender angagieren ließ und dessen Aufenthalt gegenwärtig unbekannt ist, wird andurch aufgefordert, sich

binnen Jahresfrist

bei diesseitiger Gerichtsstelle zu melden widrigenfalls er für verschollen erklärt, und sein in 48 fl. 21 kr. bestehendes Vermögen seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegeben werden wird.

Villingen, am 1. April 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
Teufl.

Buchen. [Verschollenheitserklärung.] Da sich Franz Mathias Scholl von Buchen, auf die ergangene Ediktalladung vom 10. Februar v. J. Nr. 1207. zum Empfang seines Vermögens dahier nicht sistirt hat, auch sonst nichts von sich hören ließ, so wird nun derselbe für verschollen erklärt, und dessen Vermögen den nächsten bekannten Erben gegen Caution in fürsorglichen Besitz verabfolgt.

Buchen, den 13. April 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
Lang.
vdt. Bulster.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Wiesloch. [Aufforderung.] Die in dem nachstehenden Verzeichnisse enthaltenen Einträge sind in dem Unterpfandsbuch der Gemeinde Schatthausen noch nicht gestrichen worden, obgleich die Kapitalien, so weit von den Schuldnern oder deren Erben erhoben werden konnte, abgetragen seyn sollen; da nun die Gläubiger nicht mehr leben, und deren oder sonstige Rechtsfolger nicht bekannt sind, so kann auch die Strichbewilligung nicht beigebracht werden, auch sind die Obligationen nicht in Handen der Schuldner.

Es werden nun nach dem Antrag der Unterpfandsbesitzer und des Pfandgerichts zu Schatthausen, alle diejenigen, welche an nachstehende Einträge noch Ansprüche zu haben glauben, und hierüber Obligationen besitzen, aufgefordert, ihre desfallsigen Rechte, unter Vorlage der Urkunden bei unterzeichneter Stelle, von heute an,

innerhalb 6 Wochen,

geltend zu machen, indem nach Umlauf dieser Frist die Einträge werden gestrichen werden.

Wiesloch, am 2. April 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
Bleibimhaus.

Verzeichniß der Pfandeinträge.

Tag des Eintrags.	Namen der Schuldner.	Namen der Gläubiger.	Kapital. fl.	kr.
Den 12. Febr. 1613	Heinrich Ebner.	Stiftschaffner in Heidelberg.	60	
Den 17. Mai 1777	Burkard Hetzel.	Ehegerichtsrath Zöller in Heidelberg.	250	
Den 2. Dezbr.	Jakob Schömenauer.	Freifrau von Zylnhardt in Mauer.	60	
Den 6. Jan. 1778	Johann Adam Glasbrenner.	Reform. Pfar. Christ. Schaaf in Neckargem.	125	
Den 20. Sept. 1784	Anna Barbara Funk.	Susanna Heiliger d. ä. (Wohnort unbekannt)	100	
Den 26. Juli 1785	Christian Listerer.	Frau Räthin Viedo geb. Faisa in Heidelberg.	475	
Den 31. Okt.	Georg Manser.	Ehegerichtsrath Zöller daher.	100	
Den 1. Nov. 1787	Leonhard Hetzel.	Derselbe.	150	
Den 18. Dez. 1788	Elisabetha Weis.	Derselbe.	100	
Den 7. Jan. 1791	Stephan Hetzel.	Georg Spitz in Neckargemündt.	600	
Den 9. Mai 1798	Wendel Grimm.	Derselbe.	1000	
Den 15. Okt.	Leonhard Hetzel.	Ludwig Schepper zu Schwetzingen.	300	
Den 25. Mai 1799	Wendel Grimm.	Jakob Walter, Weißgerber in Neckargem.	425	
Den 14. Jan. 1802	Michael Karch.	Jak. Heinrich Walter daher.	500	
Den 8. Febr.	Burkard Wing jung.	Der Gläubiger konnte nicht ausgemit. werden	108	
dito.	Christian Grimm.	Gebrüder Maier von Meckesheim.	501	
Den 9. Merz	Johann Georg Eppler.	Lazarus Marr von Baierthal.	198	20
Den 24. Dezbr.	Burkard Hetzel.	Seligmann Feist daher.	72	18
Den 3. Febr. 1803	Johannes Fischer.	Advokat Wacker zu Waibstatt.	300	
Den 23. Febr.	Johann Eppler.	Gebrüder Maier von Meckesheim.	115	
Den 28. August	Georg Grimm.	Lazarus Marr von Baierthal.	56	2
Den 13. Dezbr.	Christian Grimm.	Seligmann Feist daher.	125	41
Den 8. Aug. 1804	Philipp Gernold.	Michael Maier von Dühren.	78	
Den 15. Nov. 1805	Michael Karch.	Katharina Steingötter in Wiesloch.	750	
Den 28. April 1806	Burkard Hetzel.	Mademoif. Schleichin (Wohnort unbekannt)	70	
Den 23. Merz 1807	Nikolaus Strohe.	Samuel Marr von Baierthal.	250	
Den 1. Dezbr.	Friedrich Geißler.	Jakob Leonhard von Neckargemünd.	100	
Den 6. Merz 1809	Adam Listerer.	Joh. Georg Hopf v. Meischbacherhof.	200	
Den 14. April	Michael Hetzel.	Joh. Christoph Amann in Heidelberg.	540	
Den 17. April	Andreas Weis.	Derselbe.	170	
dito.	Derselbe.	Derselbe.	170	
Den 26. Febr. 1812	Katharina Margaretha Hetzel.	Nikolaus Koch in Heidelberg.	166	40
Den 4. Juni 1813	Johann Paul Grimm.	Aerarium.	unbek	
Den 31. Dez. 1814	Michael Hetzel.	Posthalter Umstädter Wittib in Heidelberg.	250	
Den 23. Dez. 1817	Daniel Hetzel.	Renovater Schwarz in Heidelberg.	300	

Verzeichnet, Schatthausen, am 29. October 1832.

Steuerperäquator.
Staudt.